

Kurzbericht zur Sitzung des Gemeinderates vom 22.09.2021 in Dotternhausen

TOP 1 Bebauungsplan Ortskern – 5. Änderung

Durch die Bebauungsplanänderung werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von 2 weiteren Wohngebäuden innerhalb des Plangebietes mit ca. 0,24 ha geschaffen. Der räumliche Geltungsbereich umfasst vollständig die Flurstücke 184 und 187/2. Zudem wurden zur Sicherung der verkehrlichen Erschließung die Flurstücke 181 und 402 zum Teil in das Plangebiet aufgenommen. Die Gemeinde unterstützt das Vorhaben, durch das innerhalb der Ortslage Möglichkeiten eröffnet werden, die bestehenden Baulücken angesichts der hohen Nachfrage nach Wohnraum zu schließen. Der Gemeinderat stimmte der Fassung eines Aufstellungsbeschlusses im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB zu und billigte den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes in Plan und Text mit Begründung, Umweltbeitrag und Habitatpotenzialanalyse. Auch der vorliegende Entwurf der örtlichen Bauvorschriften in Plan und Text zum Bebauungsplan wurde gebilligt. Die Verwaltung wurde beauftragt, den Beschluss ortsüblich bekannt zu machen, die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zu veranlassen.

TOP 2 Schlossbergschule – Jahresbericht und Beschaffungen

Frau Gruner, Rektorin der Schlossbergschule, blickte in ihrem jährlichen Schulbericht auf das schwierige Corona-Schuljahr 2020/2021 zurück und gab Ausblicke auf die Planungen für das Schuljahr 2021/2022. Aktuell beläuft sich die Gesamtzahl auf 123 Schülerinnen und Schüler. Neben dem musikalischen Schwerpunkt, dem bewegungsorientierten Schwerpunkt und dem Bereich „Primarforscher“ (naturwissenschaftliches Lernen) wird insbesondere auch auf die Betreuungsangebote wie z.B. ein Sprach- und Lesetraining, die verlässliche Nachmittagsbetreuung sowie die verlässliche Grundschule Wert gelegt. 12 Kinder nahmen am Programm „Lernbrücken“ teil. Der Bedarf am Projekt „Lernen mit Rückenwind“ wird derzeit ermittelt. Demnächst ist auch die Wiederaufnahme des Mittagstisches, der angesichts der Corona Pandemie ausgesetzt werden musste, vorgesehen. Die Liste der Vorhaben umfasst vor allem die Einrichtung eines flächendeckenden WLAN-Netzes für alle Klassenzimmer, die Anschaffung von Beamern für alle Unterrichtsräume sowie die Beschaffung weiterer Tablets. Im Musiksaal lassen sich die Fenster nicht öffnen. Zur besseren Nutzung und auch Lüftung des Raumes ist der Einbau von Kippfenstern geplant. Der Einbau von zwei Kippfenstern wurde an die Firma Etter zum Preis von 3.796,10 EUR vergeben. Ansonsten gibt es keinen schlecht zu belüftenden Raum mehr in der Schule. Deshalb hat die Gemeinde keinen Förderanspruch für Luftreinigungsgeräte. Zudem sind diese Geräte aufgrund der Folgekosten, des Lärms und der nicht ausreichenden Reinigung umstritten. Stattdessen wird seitens der Schule die Anschaffung von CO₂-Ampeln, die anzeigen, wann wieder einer Lüftung angebracht ist, begrüßt. Der Gemeinderat beschloss die Beschaffung von 10 CO₂-Ampeln der Firma Theben, Haigerloch, zum angebotenen Zollernalb-Sonderpreis von 95 EUR pro Stück und beauftragte die Verwaltung, einen Antrag auf 50%ige Förderung durch das Land zu stellen.

TOP 3 Bauhof – Vergabe der Planungen

Zwischenzeitlich wurden Angebote für die Planungen des auf dem Grundstück 831, Schömberger Straße, geplanten neuen zentralen Bauhofs eingeholt. Von den beiden eingegangenen Angeboten enthält nur eines die vollständigen Leistungen. Aus Zeitgründen wurde der Teil 3 „spezielle artenschutzrechtliche Prüfung“ im Rahmen einer Eilentscheidung bereits vergeben. Dieser Teil musste aufgrund der Vegetationsperioden sofort starten, damit nicht ein weiteres Jahr abgewartet werden muss. Das Büro Fritz und Grossmann wurde gemäß ihrem Angebot mit dem gesamten Planungsverfahren (Punkte 1 - 5) zum Preis von 17.041,54 EUR beauftragt.

TOP 4 Sanierung von Straßen – Vergabe

Einige Straßenzüge in Dotternhausen sind sanierungsbedürftig. Es besteht grundsätzlich Konsens, dass die Gemeinde ein Straßensanierungsbudget und -plan erstellen muss. Eine Gemeinderätin regte an, auch das „Betonsträßle“ aufzunehmen. Der Bauhof und die Verwaltung erkundigten sich nach geeigneten Sanierungsverfahren. Es kristallisierte sich heraus, dass sich in den letzten 10 Jahren ein Verfahren der Firma Deutsche Bimoid GmbH immer mehr bei den Gemeinden und Städten durchsetzt. Hierbei erfolgt eine Oberflächenbehandlung als Komplettbauweise mit Rapsbitumenemulsion. Aus Sicht der Verwaltung und des Bauhofs ist das Preis-Leistungs-Verhältnis sehr gut. Zur Durchführung müsste die Gemeinde schnellstmöglich den ersten Teilauftrag, die Rissesanierung, vergeben, damit diese noch vor dem Winter stattfinden kann. Der zweite Teil, die Oberflächenbehandlung, würde dann im nächsten Jahr stattfinden. Das vorliegende Angebot beinhaltet die Sanierung von 6 Straßen mit insgesamt 3.000 qm. Begonnen wird eher mit der Johann-Sebastian-Bach-Straße und Richard-Wagner-Straße, weil bspw. in der ebenfalls enthaltenen Chalampestraße Nahwärmepotential besteht. Der Gemeinderat beschloss unter dem Vorbehalt, dass die Haltbarkeit und Lärmpegel im Vergleich zu den bisherigen Verfahren gleichwertig bzw. nicht höher ist, die Firma Deutsche Bimoid GmbH auf der Basis des vorliegenden Angebots mit der Sanierung von Straßen im Gesamtwert von 100.326,58 EUR (wovon 85.926,57 EUR auf das nächste Haushaltsjahr entfallen) zu beauftragen.

TOP 5 Bausachen

5.1 Neubau eines Anbaus mit Dachterrasse an das bestehende Einfamilienhaus auf dem Flurstück 3023

Die Gemeinde stimmte als Angrenzerin zu und erteilte das gemeindliche Einvernehmen zu dem Bauvorhaben.

5.2 Nutzungsänderung einer bestehenden Garage und eines Hobbyraumes auf dem Flurstück 2996

Die Gemeinde stellt die Zustimmung oder Ablehnung als Angrenzerin wie auch die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens bis zur Entscheidung der unteren Baurechtsbehörde über eine Genehmigungsfähigkeit zurück.

5.3 Neubau von 2 Regalanlagen und Errichtung eines Lagerbüros auf den Flurstücken 1332, 1327 und 1364/20

Die Gemeinde stimmte als Angrenzerin dem Bauvorhaben zu und erteilte das gemeindliche Einvernehmen.

5.4 Errichtung eines neuen Löschwassertanks auf den Flurstücken 1210 und 1210/2

Die Gemeinde stimmte als Angrenzerin dem Bauvorhaben zu. Das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung des neuen Löschwassertanks inkl. dazugehöriger Pumpenanlage wurde erteilt. Die Gemeinde wird sich vom Bauherrn ein Gesamtkonzept über das Gefahrstoff- wie auch Indirekteinleiterkataster sowie der Brandlast vorlegen lassen.

5.5 Neubau eines Carports mit LED-Werbeanlage und Anlegen von 4 PKW-Stellplätzen auf dem Flurstück 1364/21

In Bezug auf den Carport erteilte die Gemeinde die Zustimmung als Angrenzerin wie auch das gemeindliche Einvernehmen.

Hingegen verweigerte die Gemeinde die Zustimmung als Angrenzerin sowie das gemeindliche Einvernehmen hinsichtlich der geplanten LED-Werbeanlage. Hier wäre max. eine Werbetafel ohne Beleuchtung denkbar, da diese kein ausstrahlendes Licht erzeugt, das die gegenüberliegenden Wohnhäuser wie auch die Sicherheit des Straßenverkehrs stört.

Das gemeindliche Einvernehmen sowie die Zustimmung als Angrenzerin wurde in Bezug auf die 4 PKW-Stellplätze aus rechtlichen Gründen verweigert, da diese im Anbauverbotsstreifen liegen und dort nicht gebaut werden darf.

5.6 Neubau einer LKW-Waage mit Boxencontainer und mobilen Trennwänden auf den Flurstücken 1532/4 und 1532/5

Die Gemeinde stimmte als Angrenzerin dem Bauvorhaben zu und erteilte das gemeindliche Einvernehmen.

5.7 Lagerschuppen - Abböschung auf dem Flurstück 1384/10

Die Gemeinde stellt die Zustimmung oder Ablehnung als Angrenzerin sowie die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens bis zur Entscheidung der unteren Baurechtsbehörde über eine Genehmigungsfähigkeit zurück. Hier ist insbesondere auf eine Ausführung der Abböschung (u.a. Abböschungswinkel, Abstützung durch Steinquader) nach dem aktuellen Stand der Technik, auf die Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten (u.a. Untergrund aus Ölschiefer) zu achten. Auch eventuelle Unfallgefahren sind auszuschließen und eine Absturzsicherung zu berücksichtigen. Zudem dürfen die Nachbargrundstücke nicht in Mitleidenschaft gezogen werden bzw. dürfen hier keine Schäden entstehen.

TOP 6 Verkehrsführung in der Schömberger Straße – Zwischenbericht

Da die ursprünglich diskutierte Maßnahme, Tempo 30, aufgrund der Vorfahrtsstraße nicht verwirklicht werden kann, wurde das Büro Gfrörer mit einer Beratung in einem Vororttermin und der Erstellung einer Vorplanung beauftragt. In dem am 06.09.2021 stattgefundenen Vororttermin stellte Herr Rikken vom Büro Gfrörer dem Gemeinderat, der Verwaltung und dem Bauhofleiter den derzeitigen Ist-Zustand und zwei Varianten vor. Gemeinsam wurde die Lösung 2 favorisiert, auf deren Basis nun eine Planung unter Einbeziehung der vorgeschlagenen Aspekte wie z.B. Entfernung des Pflasterbelags, Erhöhung der Bordsteinkante, Ausgestaltung der Schleppkurve, sicherer Zugang zum Friedhof, sichere Überquerungsmöglichkeiten für Fußgänger erstellt wird; einschließlich eines Angebotes samt Kostenschätzung. Auch die Hinweise der Verkehrsbehörde werden in die Planung einfließen.

TOP 7 Bekanntmachung nichtöffentlicher Beschlüsse

Die Gemeinde verkauft ein verpachtetes Teilgrundstück nicht an den Pächter.

Alle in Killwiesen angebotenen Grundstücke werden nun zum Preis von 22 EUR/qm aufgekauft. Die entsprechenden Unterlagen wurden an den Notar übersandt.

Im Gebiet Hofstätt werden die angebotenen Grundstücke zum Preis von 13,50 EUR/qm aufgekauft.

Die Kosten eines Hausanschlusses an das Breitband im Gebiet Hofstätt werden von der Gemeinde nicht übernommen bzw. bezuschusst. Lediglich die üblichen Kosten für die Leitungslage auf öffentlichem Gebiet werden übernommen.

Die Kostenträger für die Unterhaltung der Plettenbergstraße werden anhand eines Angebots über die Höhe der Sanierungsmaßnahme unterrichtet. Nach deren Zusage erfolgt dann die Auftragsvergabe.

Die Fa. Holcim wird eine neue, elektrische Schranke auf dem Plettenberg aufstellen. Der bisherige Standort soll beibehalten werden.

In die mit Mitteln aus dem Ausgleichsstock bezuschusste Friedhofsanierung wird die Sanierung der noch intakten Aussegnungshalle wegen den zusätzlichen und hohen Kosten nicht mit einbezogen.

TOP 8 Bekanntgaben, Anfragen und Verschiedenes

Die Fa. Transnet BW installiert am Strommast 36 bei Dotternhausen eine Wetterstation. Der Schaltkasten wird ca. 5 m über dem Erdboden angebracht. Die Wetterstation hat keine beweglichen Teile, die z.B. Vögel stören könnten. Die Übertragung der Messdaten erfolgt über ein integriertes Mobilfunkmodem, dessen Frequenzen und Sendeleistungen keine Störung der Umgebung darstellen.

Die Ehrung der erfolgreichen Stadtradrinnen und Stadtrader fand am 10.09.201 auf dem Dorfplatz statt. Hierbei wurde festgestellt, dass vor dem Rathaus ein Fahrradständer fehlt.

Die Mittel aus dem Ausgleichsstock 2019 für die Sanierungsmaßnahmen Haupt- und Schlossstraße mit Neu- und Umbau von Bushaltestellen wurden abgerechnet. Zwischenzeitlich hat die Gemeinde den Restbetrag des Zuschusses in Höhe von 37.500 EUR erhalten.

Am 03.08.2021 wurde die Ausgleichsstock-Mittelverteilung 2021 bestätigt. Die Gemeinde wird für die Friedhofssanierung einen Zuschuss in Höhe von 125.000 EUR erhalten.

Im März 2021 erhielt die Gemeinde für die Anbindung der Schule an das Breitbandnetz einen Zuschuss vom Bund in Höhe von 125.000 EUR. Nun erfolgte am 23.08.2021 durch Herrn Minister Strobl die Übergabe des Landeszuschusses, der Co-Finanzierung, in Höhe von 100.000 EUR. Somit erhält die Gemeinde für die Maßnahme erfreulicherweise eine fast 90%ige Bezuschussung.

Die Fa. fibre to the people erhielt vor der Sommerpause den Planungsauftrag für die FTTB-Anbindung der Schule und hat bereits mit der Maßnahme begonnen. Die schnelle Reaktion der Gemeinde Dotternhausen zahlt sich aus.

Der Gemeinderat der Stadt Schömberg billigte am 28.07.2021 in öffentlicher Sitzung den geänderten Entwurf des Bebauungsplanes mit den örtlichen Bauvorschriften „Gassen II“ in Schömberg und beschloss, die betroffenen Behörden erneut anzuhören und nochmals eine öffentliche Auslegung durchzuführen. Aus Sicht der Verwaltung sind Planungen der bzw. die Gemeinde Dotternhausen nicht betroffen.

Ein Gemeinderat regte das Anlegen von Blühbeeten an. Leider kam es auf den derzeitigen Blühflächen stellenweise zur Ausbildung vieler Disteln. Dem sollte gemäß den Wünschen der Anwohner im kommenden Jahr entgegengewirkt werden.

Angesichts der Vielzahl und des Umfangs der Sitzungsunterlagen riet ein Gemeinderat zur Verringerung der „Papierflut“, auch den Sitzungsdienst zu digitalisieren. Dieses Thema wird mit der bereits beschlossenen Umstellung der Ratsinformation und des Sitzungsdienstes auf regisafe weiterverfolgt.